

Ansteckende Tatkraft

PRO HUMANITATE Verein bezieht neue Räume und ist für den Integrationspreis nominiert

VON BEATRIX LAMPE

Zündorf. In der Spielecke beweren zwei kleine Jungs einander fröhlich kreischend mit Plüschwürfeln, am Kuchenbuffet arrangiert eine Helferin die Tablett, mit verlegenem Stolz bieten junge Mädchen Getränke an und Menschen, die sich von sozialen Projekten in Kölner Veedeln oder sogar in Krisengebieten außerhalb Europas kennen, begrüßen sich voller Freude. Es geht familiär und harmonisch zu in der neuen Zündorfer Bleibe des Vereins Pro Humanitate (Für die Menschlichkeit). Genau das wünschen sich Bruder Jürgen Neitzert und Memo Sahin. Die „Pro Humanitate“-Aktiven wollen mit Unterstützung der GAG Immobilien AG ein Stück Zuhause für Menschen schaffen, die auf unterschiedliche Weise Beistand brauchen.



Gratulanten und Besucher in den neuen Pro-Humanitate-Räumen mit Memo Sahin (r.) und Bruder Jürgen Neitzert (3. v. r.)
Foto: Lampe

Qualitätvolle Arbeit

Beim Einweihungsfest im von der GAG bereitgestellten ehemaligen „Schlecker“-Markt am Christrosenweg erfuhren die Gäste von Unterstützern und Besuchern, wie die Hilfe funktioniert. Bürgermeisterin und Bundestagsmitglied Elfi Scho-Anwerpes ging auf die Erfolge des Vereins ein. Seit 1996 helfe er auf dem Boden christlicher Nächstenliebe, aber über alle Religions- und Kulturgrenzen hinweg und trotz politischer Verfolgung Flüchtlingen und Opfern von Naturkatastrophen in der Türkei oder im Irak. In Köln leiste der Verein Integrationsarbeit, mache Mut, or-

ganisierere und unterstütze Mädchengruppen, Müttertreffs, Jugendaktivitäten, Sozialberatung oder die Begleitung minderjähriger Flüchtlinge. „Sie geben ein Beispiel“, lobte die Bürgermeisterin Bruder Jürgens und Memo Sahins ansteckende Tatkraft.

In Zündorf hat „Pro Humanitate“ mit einer Hausaufgabenbetreuung begonnen. Der Verein hat für verschiedene niedrigschwellige soziale Angebote mittlerweile so viel Zulauf, dass er mehr Platz brauchte. Im umgebauten, freundlich gestalteten früheren Drogeriemarkt hat die GAG den Helfern

bessere Möglichkeiten geboten. Das und die ehrenvolle Nominierung des Vereins für den Integrationspreis 2017 „Zusammenleben mit neuen Nachbarn“, der bundesweit ausgelobt ist, wurde gefeiert.

Der Verein ist gut vernetzt, wie Glückwünsche von Bezirksbürgermeister Henk van Benthem, Bezirksamtsleiter Norbert Becker, Jugendamtsleiterin Erika Wagner, Charitini Petridou vom Seniorennetzwerk oder der Ehrenamtlerinnen Margret Böckler und Ulla Greiser vom Soroptimist-Club Römerturm zeigten. Die GAG weiß den Einsatz des Vereins für Mieter

zu schätzen, von denen zunehmend mehr als Flüchtlinge nach Porz gekommen sind. Etliche könnten bei der Integration unbürokratischen Beistand gebrauchen, führte Elmar Lieser, Abteilungsleiter im GAG-Sozialmanagement, aus. Er bewundere Pro Humanitate wegen „so qualitätvoller Arbeit in dieser Bescheidenheit“.

In den neuen Räumen treffen sich schon jetzt viele Zündorfer Nachbarn in festen Gruppen oder einfach zum Austausch. Weitere Besucher und Ideen sind bei Pro Humanitate am Christrosenweg 2-4 willkommen.